



## **Antrag**

der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP

### **Kinder und Jugend stärken – Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ konsequent umsetzen**

Der Landtag wolle beschließen:

Aufgrund der emotionalen und sozialen Folgen bei Kindern und Jugendlichen durch die Corona-Pandemie hat die Bundesregierung das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ aufgelegt. Der Landtag begrüßt, dass die Landesregierung dieses Maßnahmenpaket konsequent umsetzt und mit zielgenauen Maßnahmen, die durch die Pandemie verursachten erheblichen Schwierigkeiten bei Kindern und Jugendlichen bekämpft. Hierbei sollen auch Ganztags- und außerschulische Bildungsangebote unterstützt werden, die zur Abmilderung der unter anderem auch bei der Anhörung von Expertinnen und Experten im Sozialausschuss vom 6. Mai 2021 benannten Problemkreise führen. Mit der Umsetzung der Maßnahmen soll baldmöglichst begonnen werden.

Der Landtag begrüßt dabei, dass der Bund Maßnahmen in den Bereichen der Sprach- und Frühförderung gezielt unterstützt. Der Landtag begrüßt die Pläne der Landesregierung, Kinder- und Jugend- oder Familienfreizeitangebote in enger Abstimmung mit den Anbietern, so beispielsweise den Trägern der Jugendarbeit (Verbands- und offene Jugendarbeit) und den Trägern der Familienpolitik (Familienbildungsstätten und Familienzentren) zu stärken.

Zudem bittet der Landtag die Landesregierung, die Initiative zu einem Programm zur Stärkung des Freiwilligen Sozialen Jahres im Kita-Bereich zu unterstützen, um sowohl den Erzieherinnen und Erziehern als auch den Kita-Kindern eine Aufarbeitung der belastenden Zeit zu erleichtern.

Der Landtag bittet zudem zu prüfen, ob und wie bei Kita-Kindern, die Erkennung von Kindern mit Traumata sinnvoll und möglich erscheint. Hierbei sollen bereits bestehende Maßnahmen miteinbezogen werden.

Begründung:

Die Corona-Pandemie trifft unsere Gesellschaft tief. Die großen wirtschaftlichen und finanziellen Folgen führen auch bei Erwachsenen zu erheblichen Problemen. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen ist bisher stark auf die zweifelsohne sehr wichtigen Bildungschancen und -möglichkeiten geschaut worden.

Daneben ist es aber auch sehr wichtig, die sozialen Kompetenzen unserer Kinder und Jugendlichen nicht aus den Augen zu verlieren. Die Kindheit und Jugend sollte eine unbeschwerte Zeit sein, die aktuell kaum ein Kind oder eine Jugendliche und ein Jugendlicher erleben.

Die Jugend trägt durch Verzicht verantwortungsbewusst zur Bekämpfung der Pandemie bei. Wir sollten nun verantwortungsbewusst den Blick darauf richten, den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeiten zu geben, das Verpasste nachzuholen und das Erlebte aufzuarbeiten.

Katja-Rathje Hoffmann  
und Fraktion

Eka von Kalben  
und Fraktion

Dennys Bornhöft  
und Fraktion